



Carl-Friedrich-
von-Siemens-
Gymnasium
Berlin

Siemens - Nachrichten

- S. 2 -> Vorwort Frau Kremer
- S. 3 -> Die Slawischen Tänze gefielen mir besonders gut“; ein Vormittag im Konzerthaus mit der Oberstufe
- S. 4 -> Klasse 7a bei „Bach: Das Leben eines Musikers“ im Atze - Theater
- S. 5 - 6 -> Deutsch- Schwedische Erasmus Begegnung
- S. 7 -> Regionalfinale des Fußballteams
->Valentinsaktion am Carl Friedrich-von-Siemens-Gymnasium
- S. 8 - 10 -> Erasmus Cultural Exchange: German Students Explore Denmark
- S. 11 - 12 -> Student exchange with Poland

- Ostern 2024 -

Siemens-Nachrichten

- Ostern 2024 -

Sehr geehrte Eltern,

liebe Schülerinnen und
Schüler,

liebes Kollegium,



Sehr geehrte Eltern,

liebe Schüler*innen,

liebes Kollegium,

ich hoffe, alle hatten schöne und erholsame Osterferien. Ich wünsche für die Zeit bis zu den Sommerferien viel Erfolg und Freude in unserer Schule. Ich denke, bei den vielen, tollen Projekten unseres aktiven Schullebens, die stattgefunden haben und stattfinden, ist für jeden Geschmack etwas dabei. So ist immer ganz viel los bei uns am Siemens und ich freue mich über das großartige Engagement unserer Schüler*innen und Kolleg*innen.

Vor den Osterferien gestalteten unsere Abiturient*innen ihre Motto-Woche, d.h. sie überraschten uns täglich in anderer Verkleidung und hatten ihren Spaß während der Pausen in der Glashalle mit entsprechender Musikuntermalung.

Und am 09.04. war es dann soweit – unsere Abiturient*innen hatten ihren lang ersehnten letzten Schultag in ihrer Schulkarriere und sie erhielten ihre Abiturzulassungen. Nun stehen „nur“ noch die Prüfungen in den vier Prüfungsfächern sowie die 5. PK an.

Hierzu wünsche ich im Namen des Kollegiums viel Erfolg bei den Vorbereitungen und gute Nerven an den Prüfungstagen.

Auch im laufenden Schulbetrieb gab es vor den Osterferien personelle Veränderungen. Nach 17 Jahren wechselte unsere stellvertretende Schulleiterin Frau Göttling die Schule, um an einer ISS ihre Tätigkeit fortzusetzen. Wir danken Frau Göttling für die vielen Jahre der zugewandten, vertrauensvollen und verlässlichen Zusammenarbeit. Zudem hat auch Herr Vu (Ch/Ma) unsere Schule verlassen, um sich auf das Schreiben seiner Masterarbeit konzentrieren zu können. Nach den Osterferien gab es also erneut Änderungen bei den Stundenplänen.

Wie ihr/Sie nun im Folgenden sehen werdet, war und ist viel los bei uns und ich hoffe, ihr und Sie haben Freude an den folgenden, tollen Beiträgen. Allen Akteuren und Unterstützern herzlichen Dank.

Herzliche Grüße

Claudia Kremer

(Schulleiterin)

Claudia Kremer
(Schulleiterin)

„Die Slawischen Tänze gefielen mir besonders gut“ – ein Vormittag im Konzerthaus mit der Oberstufe

Nazlican Bulut und Vanessa Kaiser, Q2

Am vergangenen Donnerstag hatten wir die Gelegenheit, das Konzerthaus zu besuchen und einen einzigartigen Einblick in die Probenarbeit eines Orchesters zu erhalten. Zunächst trafen wir uns vor dem imposanten Gebäude und wurden in einen kleinen Saal geführt, wo wir eine informative Präsentation erhielten. Eine Mitarbeiterin des Hauses und eine Cellisten führten uns mit Hilfe einer PowerPoint und einem Cello durch das Programm und gaben uns einen Vorgeschmack auf die bevorstehende Probe des Konzerthausorchesters unter der Leitung von Iván Fischer.

Anschließend betraten wir den eigentlichen Saal, in dem die Musiker nach und nach eintrafen. Zunächst spielten sich alle ein und es klang sehr durcheinander, doch als der Dirigent erschien, nahm die Probe eine strukturierte Form an. Unter seiner Leitung begannen die Musiker, in Reihenfolge zu spielen und sehr diszipliniert zu proben.

Für das „Mittendrin“-Konzert, welches am Abend stattfinden sollte, wurden die „Slawischen Tänze“ von Antonín Dvorak und ein besonders eindrucksvoll gespieltes Violinkonzert mit dem Stargeiger Augustin Hadelich geprobt. Im zweiten Teil erklang die klanggewaltige sinfonische Dichtung „Also sprach Zarathustra“ von Richard Strauss.



Am Ende jeder Probenphase gab der Dirigent hilfreiche Anmerkungen, um die Darbietung zu verbessern und einen harmonischen Klang zu erzielen. Für uns war es ein faszinierendes Erlebnis, live zu erleben, wie ein Orchester sich auf eine bevorstehende Aufführung vorbereitet.

Insgesamt war es eine äußerst bereichernde und inspirierende Erfahrung, die uns alle begeisterte und einen tiefen Einblick in die Welt der klassischen Musik bot.



Klasse 7a bei „Bach: Das Leben eines Musikers“ im ATZE – Theater

Artur Achmedow und Alim Duyar, Klasse 7a

Am Donnerstag, dem 07.03.2024, waren wir im ATZE Musiktheater, um das Theaterstück „Bach: Das Leben eines Musikers“ zu sehen.“

Wir, die Klasse 7a, hatte als erstes um 8:00 UHR eine Stunde Deutsch. Anschließend trafen wir uns um 8:55 Uhr in der Glashalle. Danach ging es los Richtung U-Bhf Siemensdamm. Wir stiegen dort in die U7 Richtung Rudow ein und fuhren zwölf Stationen bis zur Berliner Straße, um dann in die U9 umzusteigen und noch acht Stationen bis zur Amrumer Straße zu fahren. Leider war dieser große Umweg aufgrund des S-Bahn-Streiks an diesem Tag notwendig.

Nachdem wir im Theater selbst noch kurz am Empfang gewartet hatten, ging es um 10:30 Uhr in den großen Saal mit hunderten von Kindern anderer Schulen und ein paar Minuten später begann auch schon das Theaterstück. Das Stück handelte vom Leben des Musikers Johann Sebastian Bach. Am Anfang sah man Bach mit seiner ersten Frau Maria Barbara, seine Kindheit wurde erzählt und wie er später mit ihr verheiratet war und selbst Kinder hatte. Im Stück selbst gab es Musik mit richtigen Musikern, die natürlich Bachs Werke gespielt haben. Zwischen den beiden Theaterteilen gab es auch eine fünfzehnminütige Pause. Im zweiten Teil wurde gezeigt, wie Bach in Weimar vom Herzog festgehalten wurde, dann aber später endlich freikam und eine Stelle als Musiker am Hofe in Köthen bei Herzog Ernst Wilhelm erhielt.

Nach dem Theaterstück schossen wir zum Schluss mit der gesamten Klasse noch ein Klassenfoto und danach ging es wieder zurück. Die ganze Klasse war zufrieden und begeistert von dem Stück „Bach: Das Leben eines Musikers“.



Deutsch-Schwedische Erasmus Begegnung

Lara Viktoria (LK E Q4)



March, 5, 2024

Today the German and the Swedish students met at the assembly hall of our school, the CFvSG. To get to know each other better we did a few icebreaker activities: We arranged rows of ourselves according to our names in alphabetical order, our heights and our ages. Furthermore, we did some introductions about ourselves and our families in general. We played games where we talked about the things we like but we also answered "would you rather" questions. Later on we went on a school tour and did some "challenges". After we finished that we participated in an English lesson where we talked about the movie "The Hate U Give". At 1pm we went to the cafeteria to get some delicious lunch and dessert.



Lastly, we created presentations about the differences in Sweden and Germany. Each group focused on different topics such as food, school systems, politics and more. It was a very eventful day and it was fun to learn more about the students and the countries. We are looking forward to the next day!



March, 6, 2024

The German and Swedish students met at 9am at the Brandenburg Gate. After we had talked a little bit we got back in our groups and the German students showed the Swedish ones the city. We visited some really important places of Berlin. For some places there were some tasks to do. We saw the Holocaust Memorial and the Swedish students were told something about the history and what the idea about the memorial could be. After that we went to the Humboldt University and the Bebelplatz. At the „Museumsinsel“ we counted how many museums there are on the island. We also visited the Alexanderplatz where we saw the TV tower and the World Time Clock which was very interesting for the Swedish students.



After we had seen a lot of sights in Berlin and the Swedish students had taken some pictures of the monuments we saw, we went to the Humboldtforum. It is a museum with a lot of art from different cultures. Guides of the museum showed us some art and explained why these art objects are here and informed us about their history. Then we went to a workshop where everyone could create their own little map in little groups. We had the opportunity to be as creative as we wanted. After everyone had presented their little map, we had a little break. Later we went to the Reichstagsgebäude. When we got in, we had to go through a security check at first. Then we got up with an elevator and had an amazing view over the skyline of Berlin.



Regionalfinale des Fußballteam

Lars Möhring

Lehrer für Geschichte & Sport

Liebes Kollegium und liebe Schulleitung,

heute ist unserem Fußballteam beim Regionalfinale wirklich etwas Besonderes gelungen, nicht zuletzt dank der Mitarbeit von Vielen bei der kurzfristigen Änderung des Spieltermins durch den Streik. Dafür ein ehrlich gemeintes großes Dankeschön. Auch das Team weiß das zu schätzen.

Wir haben es heute geschafft, Zweiter zu werden und uns so erneut für die Berliner Meisterschaft zu qualifizieren, welche am 19.3. stattfindet. Wir haben eine sehr junge Mannschaft, die zum Teil noch sehr naiv, dafür aber wild entschlossen und dazu noch deutlich besser in der Schule zu sein scheint, als die Vergangenen. Hoffen wir mal, dass es so bleibt.

Anbei ein kleiner Eindruck der Glücklichen.



Valentinsaktion am Carl Friedrich-von-Siemens-Gymnasium

Hagen Wenzel (Q 2), Schülersprecher

Die Gesamtschüler*innenvertretung des Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasiums führte auch im Jahr 2024 traditionell zum Valentinstag am 14.02. einen Rosenverkauf durch. Um sicherzustellen, dass alle Schüler*innen die Chance bekommen, eine Rose kaufen zu können, fand der Verkauf in diesem Jahr an fünf Terminen statt. Dieses Jahr wurden 176 Rosen verkauft und verteilt! Ein neuer Rekord!

Die SV freut sich sehr, dass es eine so hohe Beteiligung von Seiten der Schüler*innen gab und dankt allen Mithelfenden!



Erasmus Cultural Exchange: German Students Explore Denmark



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Sunday

At 10:15 am, we all met at Berlin Central Station on our designated platform. Initially, we boarded the train to Hamburg, which took about 3 hours, and then transferred to another train bound for Denmark. Throughout the journey, we engaged in conversations, shared snacks, played games, and exchanged ideas. Upon arrival in Aalborg, we hurried to catch a bus to Dronninglund. With time tight, we had to rush to catch the bus. Upon reaching Dronninglund, two Danish teachers from the partner school warmly welcomed us and transported our luggage to the school's summer house. We then walked approximately 15 minutes to reach the summer house. After organizing the rooms, and eating pasta for dinner, we prepared for our first night at the summer house.



On Monday everyone woke up gradually and had breakfast. At 7:35 am, we walked from the summer house towards the school, arriving around 8:10 am [as planned]. There, we were greeted by the principal before proceeding to class 1b at Dronninglund Gymnasium. During class, we were paired with different students with whom we worked on various tasks. Initially, there were tasks aimed at getting to know the people better. Then we worked on tasks related to sustainability and food. We designed an international meal based on our favorite foods. Afterwards, we calculated our meal's carbon footprint and were quite surprised to see the high amount of carbon produced during the manufacturing of beef.



Later in the day, we were shown around the school in our groups. After the break, we went to a pig farm with class 1b. There, we looked at how pigs are reared. Some of us were shocked by the livestock farming practices and decided to prepare a veggie dinner in the evening. After returning to school, we met our exchange buddies for the first time, as they had arranged coffee and cake with us. Each of us was assigned a person to get to know them better and to accompany them during the exchange activities (e.g. accompanying them to class on Wednesday). Afterwards, we split our group. The girls and Ms. Brusckke went to the supermarket, as it was the girl's turn to prepare dinner. The boys returned to the summer house. In the evening, some students of our group went to watch a local football match, to which we were invited by Danish students of class 1b. After dinner, we played cards (Die Werwölfe von Düsterwald).

On Tuesday, we went on a field trip to Denmark's northernmost town. First, we had a stop at a famous Danish church, where the Erasmus+ students explained everything important about it: The church was built just outside the village at the end of the 14th century, but after it was buried in drifting sand it was replaced and later closed. Nevertheless, it remains an important landmark. After that, we made another stop at the beach where we took a long walk. This is where the Baltic Sea meets the North Sea, coming from the opposite direction. The two seas, with different densities, meet but do not mix.



Later on, we headed to the art museum in Skagen, where we had a tour around the museum and were explained different paintings by important Danish painters. Afterwards, we took the bus back to Dronninglund Gymnasium, and since then, we followed our Erasmus+ students.



Markus, Elias, and Tobias followed Lærke and Celina, and initially, they asked us what we wanted to do. Markus wanted to buy a souvenir for his family, which is why we went to the supermarket to change euros into Danish crowns. Furthermore, we went to the souvenir market as well as a supermarket where we bought ingredients for our burgers. Next, we went to Celina's house, and during our walk to the house, they told us local stories about horrifying incidents. At their home, we gave them our guest presents from Germany and started cooking dinner while hearing German and Danish music. While eating burgers with curly fries in the living room, the Danish students taught us some Danish sentences. After finishing eating the burgers, Celina asked us to go to McDonald's in Aalborg to get ice cream. We put our clothes on and went to her grandparents' to get their car and drove to McDonald's. When we arrived at McDonald's, we ate our ice cream, and then the girls showed us the city of Aalborg. In the evening, we were back in our summer house. Then we played "Werwolf" with the other groups and went to sleep after playing.

Wednesday

On Wednesday, we joined our Erasmus partners in their classes separately, starting at 8:10 am and ending at approximately 3 pm. Some classes we had were, for instance German, physics, step dance, chemistry, English and mathematics. Almost everyone had a German class, in which we supported the Danish students by answering their questions, correcting their language and grammar likewise as providing them with information about our school system. Other lessons were confusing, as there was a language barrier. After the school day ended, we arranged a dodgeball match with our Erasmus buddies, which brought us closer to each other. First, we played with the Danish rules of the sports game and then we introduced them to our rules of "Zwei-Felder-Ball". Next, we immediately went to a supermarket to buy ingredients for the meal the boys had to prepare, which were noodles with a chicken-cream-sauce, as well as salad and scrambled eggs. Following that, we all played "Werwolf" together and enjoyed each other's presence.

Thursday

We woke up early, around 7:30 am, to clean the summer house before leaving. Two Danish teachers kindly helped us carry our suitcases to the bus station. After loading our suitcases into the car, we walked near to school for the last time. We waited for about 10 minutes until our bus arrived. We drove 40 minutes to get to the Flixbus. We still had half an hour, so we hung around. The Flixbus to Berlin was mostly empty at first, but more people boarded as we went along. The bus took a 5-minute break during the 10-hour journey. It wasn't too bad, as there was a toilet on board and plenty of things to do. We arrived in Berlin around 8:30 pm.



Student exchange with Poland

Agnieszka Dominik, 8b



In this report, I would like to tell you about the exchange with the Polish students, which took place at our school from 11th until 15th March, 2024. Before I begin, I would like to express our gratitude to the organisations "Deutsch-Polnisches Jugendwerk" and Erasmus+ for financing our exchange. On the first day of our exchange program, a group of 10 students from our school took the train to the central station to pick up the Polish students. After everyone had picked up their exchange partner, we went home and spent some time together getting to know each other better. On Tuesday me and my exchange student woke up at 6:30 am, because we needed to be in school at 8 am. At school, in the first and second lesson, we did some activities to learn more about each other. It was actually really interesting and at times also funny. Later on, in the third and fourth lesson, we did a school tour. We had to complete a few challenges and the idea was that the Polish students learn a bit more about our school. This was also fun. Around 11:30 am we were on our way to Reichstag. On the way there we stopped at the Brandenburger Gate to take some photos.

When we arrived, we went to see the Reichstag's Dome. Inside the dome, we got an audio guide and could learn about the history of Berlin. There were many languages to choose from (for example German, English, Polish, Russian etc.). Lastly we went to Ku'Damm, where we got a sweet surprise from the teachers in a bakery called „Zeit für Brot“, it was very delicious! On Wednesday, we were at school for the first and second lesson. The Polish students had the chance to see how a lesson at our school looks like. Later around 10:30 am we arrived at the Futurium, a museum of (possible) futures. There we formed groups of four students and our task was to see the exhibits and make a video in which we talk about some of the exhibits we liked. The museum was really nice. After that, we headed to Alexanderplatz to have lunch. We had our lunch at Alexa (a shopping center) and had some time to go shopping. At the end, from 2 pm to 3:30 pm we had a city rally. We had a piece of paper with questions and in order to answer them, we had to walk around and near Alexanderplatz and look for the answers. The rally was very nice and fun, and we could learn a lot about different sights.



On Thursday from the first to the fourth lesson, we worked on our videos in groups and we also learned about the climate change. In the fifth lesson, we had lunch at the school cafeteria. The food was pretty good. At the end of the day, we visited the Museum of Natural History. In this museum there were lots of cool things, for example a skeleton of a dinosaur, snakes and other animals, and we could also see the solar system and some other cool things. I recommend this museum, because you can see many fascinating things. On the last day, Friday, it was time for the Polish students to go back to Gdynia, but before that we still had a short program for the day. The German students had regular lesson from the first to the third period, and in the meantime the Polish students talked about the exchange week with Ms. Markovic. In the fourth lesson both the German and the Polish students have met again to share our opinions about the week, and then we said our last goodbyes to the Polish students. I personally was sad that the Polish students needed to go back to Poland, because I had a lot of fun with them and I've also made new friends. I recommend taking part in an exchange program because you can find new friends, and it's a fun and exciting experience.

